



Reiseziele für Berliner



Büffelmarkt

Jetzt sind die Kloister auf den Büffel gekommen – nicht ohne Grund, denn das Fleisch besticht durch eine hohe Qualität und einen ausgezeichneten Geschmack.

Bereits seit einem Jahr werden im Hofladen der Familien Buschmann & Winkelmann Büffel-Produkte von „Golden Buffalo“, dem ersten deutschen Großhändler für Büffel Fleisch, angeboten und erfreuen sich großer Beliebtheit. Nun wird das zweite Augustwochenende dem Wasserbüffel gewidmet und so erwarten die Gäste neben einem original argentinischen Asado (Grill), Rostbratwurst aus Büffel Fleisch, Büffelburger und viele Büffel-Produkte. Im Scheunenrestaurant kann man sich Büffel-Rouladen schmecken lassen und auch eine auf den Namen „Lola“ hörende Büffeldame ist an beiden Tagen vor Ort.

Zubereitet wird das Fleisch vom Büffel wie Rindfleisch, das Team von Golden Buffalo hat es aber auch schon zu Salami und Knackwurst weiterverarbeitet. Auch aus der Milch lassen sich Leckereien herstellen, etwa Büffel-Trüffel, süße Milcherème, Büffel-Käse oder Büffel-Mozzarella. Alles schmackhafte Produkte, die ebenfalls am 7. und 8. August auf dem Büffelmarkt in Kloistow angeboten werden.

Weitere Informationen: Spargel- und Erlebnishof Kloistow, www.buschmann-winkelmann.de. Der Eintritt ist frei.



Urlaub und kein Massentourismus - Authentizität und Naturverbundenheit wird an der Cilentoküste groß geschrieben

Fotos: Gütte

Reisetipp Italien – die Cilentoküste

Die Nationalparkregion Cilento ist vom Massentourismus weitgehend verschont und setzt seit Jahren bewusst auf sanften Tourismus. Für einen authentischen Italienurlaub bei dem man möglichst viel von Land und Leuten erleben möchte, bietet die Region die perfekte Alternative zum Pauschalurlaub in überfüllten Bettenburgen.

Das Cilento liegt in Kampanien, an der Westküste Süditaliens, nur wenige Kilometer südlich der wunderschönen, bekannteren aber touristisch vollkommen überlaufenen Amalfiküste. Ähnlich wie deren berühmte Badeorte Positano, Minori und Maiori schmiegen sich auch an der Cilentoküste kleine, meist mittelalterliche Dörfer und Städtchen wie Acciaroli, Marina di Camerota und Palinuro in die Buchten der Steilküste. Besonders fasziniert waren wir vom malerischen Castellabate, einem Bergdorf unweit der Küste, das sich seine



Blick auf Castellabate

Ursprünglichkeit bewahrt hat. Im autofreien Ortskern scheint die Zeit stehen geblieben. Perfekt machte unseren Aufenthalt dort auch die Unterkunft in der Albergo Il Castello, einer charmanten, alten Pension mit nur 12 Zimmern, geführt von Signora Franca Di Biasi, die sich übrigens auch als fantastische Köchin erwies.

Die Cilentoküste ist eine wahre Perle und ein Geheimtipp. Um die Gegend und ihre Bewohner, zu denen neben noch traditionell lebenden Fischern und Bauern zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten zählen, vor überhand nehmendem Tourismus zu schützen, wurden Küste und Hinterland

1991 zum Nationalpark erklärt. Um die Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen zu unterstützen, erklärte die UNESCO das Gebiet bald darauf zum Welterbe.



Tempelanlage in Paestum

Hotels und Resorts gibt es hier kaum, Touristen beziehen Quartier in familiengeführten Herbergen. Neben vielfältige Möglichkeiten für Aktivurlauber, wie Wandern, Surfen, Tauchen und Schnorcheln, bietet die Steilküste aber auch Sonnenanbetern und Badeurlaubern was das Herz begehrt, einsame Sand- und Kiesstrände in den zahlreichen Buchten und kobaltblaues sauberes Meer.

Auch kulturell hat das Cilento einiges zu bieten. In den historischen Ortsker-

nen beispielsweise finden sich wunderschöne Kirchen und Plätze. Eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Region ist die Ausgrabungsstätte Paestum mit ihren Tempeln. Es handelt sich um eine relativ gut erhaltene antike Stadt, die vor 2000 Jahren einfach in Vergessenheit geriet nachdem alle Bewohner sich vor der Malaria flüchtend in die Berge zurückgezogen hatten. Paestum lag in einer sumpfigen Senke, die Gebäude und Straßen waren schnell vom Urwald überwuchert und überdauerten so die Jahrhunderte.

In der Umgebung von Paestum leben Wasserbüffel aus deren Milch der für die Region typische, köstliche Büffelmozzarella hergestellt wird. Überhaupt ist die Süditalienische Küche eine Gaumenfreude und der Besuch einer Trattoria der perfekte Abschluss eines jeden Urlaubstages. Unser Fazit, an der Cilentoküste kann man Italien noch pur genießen.

Susanne Balke

Weitere Informationen: www.cilento-ferien.de

TIPP vom GOSLAR Institut

Unfallforschung

Ungenügender Sicherheitsabstand gravierendes Unfallrisiko – Crashtest mit 100 km/h beweist: Auch Könnern können nicht mehr reagieren

So einen Reaktionstest gab es live noch nie: Die Unfallforschung der Versicherer (UDV) hat mit einem „echten“ Unfall bei Tempo 100 gezeigt, dass selbst ein Profi hinter dem Steuer nicht mehr reagieren kann, wenn der Vordermann plötzlich bremst und der Sicherheitsabstand nicht eingehalten wurde. Die Folge: Bei 15 Metern Abstand – ein Wert der auf deutschen Autobahnen tagtäglich zu beobachten ist – krachen die Fahrzeuge mit erheblicher Wucht ineinander.

Kein seltenes Szenario: Die Bundesstatistik weist für 2008 rund 43.000 Unfälle mit Verletzten oder Getöteten aus, bei denen die Ursache „Ungenügender Sicherheitsabstand“ war. Das sind rund 13 Prozent aller Unfälle dieser Kategorie. Auf Autobahnen wurden sogar 29 Prozent aller Unfälle mit Getöteten durch Auffahren verursacht. Ein Blick in die Unfalldatenbank der Versicherer zeigt auch, dass schwere und tödliche Verletzungen bei zwei fahrenden Fahrzeugen (wie im Live-Versuch) noch wahrscheinlicher sind als bei Auffahrunfällen, bei denen ein Fahrzeug schon steht. Außerdem steigt die Unfallschwere nochmals an, wenn mehr als zwei Autos in den Crash involviert sind. Dann ist bei jedem dritten Unfall ein Schwerverletzter oder Getöteter zu erwarten.

Bei der genaueren Analyse dieser Auffahrunfälle

außerorts fällt auf, dass 80 Prozent der Verursacher männlich sind und sich 8 von 10 Unfällen auf frei befahrbaren Strecken ereigneten, also ohne dass Kreuzungen, Einmündungen oder Kreisverkehre den Verkehrsfluss stören.

Warum halten so viele Autofahrer nicht den richtigen Abstand ein, obwohl die Regel: „Abstand = halber Tacho“ relativ einfach ist? Die Antwort aus verkehrspsychologischer Sicht ist, dass es eine fatale Wechselwirkung gibt: Autofahrer schätzen in der Regel sowohl Entfernungen als auch Geschwindigkeiten zu niedrig ein. Dazu kommt, dass der „typische Autofahrer“ (männlich, mittleres Alter, beruflich gut situiert, langjährige Fahrpraxis, stark motorisiert, Vielfahrer) glaubt, mit seiner Fahrerfahrung das erhöhte Risiko kompensieren zu können.

Welche Maßnahmen könnten nach Ansicht der Unfallforschung der Versicherer (UDV) das Problem entschärfen?

Intelligente Tempomaten in Kombination mit Notbremsystemen sollten in allen Pkw verbindlich vorgeschrieben werden.

Nachrüstbare Abstandswarnsysteme sollten verstärkt angeboten und ihr Einbau empfohlen werden. Über die Wahrnehmungsdefizite und Hilfsmittel (Tachoblick, Leitpfosten) sollte mehr informiert werden. Mit regelmäßigen Kontrollen sollten die „Unbelehrbaren“ sanktioniert werden.

Die Crashtests sind im Internet unter www.youtube.de/unfallforschung zu sehen.

Trachten und Tradition auf der Seiser Alm

Von Berlin-Wannsee mit dem DB Autozug an einem Freitag kurz nach 18 Uhr gestartet, wird man mit Auto, befreundetem Ehepaar und Gepäck für einen 14-Tage-Urlaub so zu sagen über Nacht nach Bozen gebracht. Ausgeruht im komfortablen Liegewagen, und vom frisch gebrühten Kaffee mit Brötchen gestärkt kann die Erkundung Südtirols beginnen. Unser SEAT-Alhambra wird von freundlichen Einweisern geleitet vom Zug geholt, das Handgepäck eingeladen und schon geht es gegen zehn Uhr ab nach Kastelruth. Das Posthotel Lamm ist unser Ziel.



Fronleichnam wird im italienischen Kastelruth sonntags gefeiert. Fast alle Bewohner der Gemeinde sind dazu auf den Beinen. In farbenprächtigen Trachten tragen sie die für den traditionellen Umzug bestimmten Fahnen, religiöse Figuren und Musikinstrumente am Posthotel „Lamm“ vorbei. Auch der Schützenverein ist mit dabei. Die Prozession im Juni 2010 beendeten sie mit traditionellen Böllerschüssen.

m) nördlich von Bozen in Südtirol.

An hohen Feiertagen, bei Taufen, Kommunion- und Firmungsfeiern, Begräbnissen sowie anderen Festlichkeiten kleidet sich die Bevölkerung der Gemeinde Kastelruth am Fuß des Südtiroler Kultbergs Schlern (2.563 m) in schöne Trachten. Bis heute sind mehr als ein Dutzend unterschied-

licher, traditioneller Gewänder erhalten geblieben, die passend zu den verschiedenen Anlässen getragen werden. Selbst sonntags sind die Einheimischen in Dirndl und Jankern in die Kirche unterwegs. Tradition wird auch im Posthotel gepflegt. Seit Jahrhunderten zählt das heutige Vier-Sterne-Romantik- und Wellnesshotel zu den angesagten Urlaubs-

adressen in Europa. Die Liebe zur Region und der Natur spiegelt sich nicht nur in der stilvollen, klassisch-modernen Einrichtung und der zauberhaften Aiguana-Wellnesswelt wieder, sondern auch in der exquisiten Haubenküche. Die Spitzenköche verwenden vor allem heimische Produkte und würzen mit Kräutern aus dem hauseigenen Garten.

Das gesamte Jahr über dürfen dabei die Lammgerichte auf der Speisekarte nicht fehlen. Das Fleisch stammt von Tieren aus der eigenen Zucht. Speziell zu Ostern werden exquisite Lammens nach überlieferten Traditionen und mit modernen kulinarischen Einflüssen zusammengestellt, die kleinen Gäste des Hauses erhalten dabei ein besonderes Kindermenü.

Text & Foto: Gütte/ mks

Weitere Informationen: www.posthotellamm.it

Viva Elvis - Die Show

Elvis Presley ist seit 33 Jahren tot, doch in „Elvis – Die Show“, die vom 18. August bis zum 5. September im Estrel Berlin zu sehen ist, kann man diese Tatsache mindestens zwei Stunden lang vergessen.

Wenn Grahame Patrick, der laut des ehemaligen Elvis-Gitaristen John Wilkinson der „beste Elvis-Darsteller seit Elvis“ ist, auf der Bühne steht, bekommt man entweder Gänsehaut oder wischt sich klammheimlich eine Träne aus den Augen – so perfekt ist die Täuschung. Grahame Patrick sieht nicht nur seinem Vorbild verblüffend ähnlich sondern schafft es mit seiner Wandlungsfähigkeit den jungen wie alten Elvis perfekt zu doublen. Jede seiner Gesten sitzt, die Mimik passt zu hundert Prozent, die glitzernden Kostüme stimmen bis zur letzten Paillette überein und

natürlich singt er live. Seine Stimme klingt so täuschend echt, dass es unglaublich erscheint, nicht den echten Elvis vor sich zu sehen. Unterstützt wird Grahame Patrick von drei Chorus-Girls, die ebenso wie er durch Authentizität und Stimmgewalt

beeindrucken und die „Sweet Inspirations“, die mit Presley von 1969 bis 1977 auf der Bühne standen, darstellen. In der Hommage lässt Grahame Patrick das musikalische Leben des legendären Musikers und Schauspielers Revue passieren.



Idyllisch liegt das Sporthotel Fleckl in der Erlebnisregion Ochsenkopf im Fichtelgebirge. Auf der Liegewiese oder im Swimming-Pool heißt es entspannen. Zwei Seilbahnen führen auf den sagenumwobenen Ochsenkopfgipfel. Von oben kann man gemütlich vorbei an Quellen ins Tal wandern oder man wählt ganz sportlich die Downhill-Racingstrecke mit dem Bike. Zum Wandern lädt beispielsweise der naturbelassene Fränkische Gebirgsweg ein. Infos: www.sporthotel-fleckl.de, www.erlebnis-ochsenkopf.de.